Impfen

Warum impfen?

Infektionskrankheiten, wie zum Beispiel Masern, Keuchhusten oder Mumps, sind hochansteckend, können sich sehr schnell ausbreiten und schwere Folgen haben. Um eine Ausbreitung in der Bevölkerung zu verhindern, ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen geimpft sind. Für sehr viele Erreger gibt es bereits Impfstoffe.

Bildquelle: © iStock.com/Divyesh

Zum aktuell neuen Corona-Virus Covid-19 haben Forscher verschiedene Impfstoffe neu entwickelt.

Eine Impfung schützt den Körper vor einer massiven Infektion und schweren Krankheitsverläufen.
Die Impfung regt im Körper dazu an, dass Abwehrstoffe - sogenannte Antikörper - gebildet werden gegen den Erreger. Somit ist bei einer Ansteckung der Körper schon „gewappnet“ und eine Infektion verläuft dann milde bzw. bricht erst gar nicht aus: Man ist geschützt.

Wichtige Information für Eltern:

Das Masernschutzgesetz

Nach dem Masernschutzgesetz müssen Eltern nachweisen, dass ihre Kinder vor Eintritt in eine Gemeinschaftseinrichtung wie den Kindergarten oder die Schule die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlenen Impfungen gegen Masern erhalten haben.

Quelle: https://www.impfen-info.de/impfempfehlungen/fuer-kinder-0-12-jahre.html; [eingesehen am 06.05.2020]

Impfen ist auch deshalb wichtig, weil man hierdurch nicht nur sich selbst, sondern insbesondere auch andere schützen kann, die sich nicht impfen lassen können: Zum Beispiel Kinder unter 9 Monaten, Schwangere oder Menschen mit geschwächtem Immunsystem.

Quelle: www.masernschutz.de; Merkblatt für Eltern und Erziehungsberechtigte [eingesehen am 17.08.2020]

Übersicht zu empfohlenen Impfungen - nach dem Alphabet geordnet

Diphterie	Bakterielle Infektion, die die oberen Atemwege betrifft. Es kann zu lebensbedrohlichen Komplikationen und Spätfolgen kommen.
Gürtelrose (Herpes Zoster)	Virus-Infektion, die schmerzhafte Entzündungen von Nervenbahnen verursacht.
Haemophilus influenzae b	Gehört zu den schwersten bakteriellen Infektionen in den ersten 5 Lebensjahren.
Hepatitis A/ Hepatitis B	Virus-Infektionen, die die Leber betreffen
Grippe (Influenza)	Virus-Infektion gehäuft in den Wintermonaten
Kinderlähmung (Polio)	Virus-Infektion, die zu Nervenlähmungen und bis zum Tod führen kann.
Masern	Virus-Infektion, hoch ansteckend, kann lebensbedrohliche Komplikationen hervorrufen.
Meningokokken	Bakterielle Infektion, die lebensbedrohliche Hirnhautentzündungen und eine Blutvergiftung verursachen können.
Mumps	Virus-Infektion, die Speicheldrüsen und andere Organe befallen kann. (Bei Jungen u. Männern kann auch eine Hodenentzündung verursacht werden.)
Keuchhusten (Pertussis)	Bakterielle Infektion, die hoch ansteckend ist und die Atemwege betrifft.
Pneumokokken	Bakterielle Infektion, die Lungenentzündung, Hirnhautentzündung oder Blutvergiftung verursachen kann.
Rotaviren	Rotaviren sind häufigste Ursache für Magen-Darm-Infekte im Säuglings- und Kindesalter.
Röteln	Virus-Infektion, die meist bei Kindern auftritt. Bei Schwangeren kann diese Infektion zu Fehl- und Frühgeburten und Schädigungen des Fötus führen.
Tollwut	Virus-Infektion, die durch Bissverletzungen von Wild- oder Haustieren übertragen wird.
Windpocken (Varizella Zoster)	Virus-Infektion; hat man als Kind keine Windpocken gehabt und damit keine Antikörper, sollte man sich als Erwachsener gegen Windpocken impfen lassen, insbesondere dann, wenn Nachwuchs ins Haus steht.
Tetanus (Wundstarrkrampf)	Schwere Infektionskrankheit, die durch ein Gift von Bakterien verursacht wird. Verläuft ohne Schutz häufig tödlich.
Zeckenimpfung (FSME) Frühsommer-Meningoenzephalitis	Das FSME-Virus löst eine Hirnhautentzündung aus. Ursächlich kann diese Erkrankung nicht behandelt werden; nur eine Impfung kann schützen. Risikogebiete in Deutschland sind vor allem Süddeutschland, aber auch Teile des Saarlands oder von Rheinland-Pfalz (Kreis Birkenfeld).

Quelle: https://www.tk.de/techniker/leistungen-und-mitgliedschaft/informationen-versicherte/leistungen/weitere-leistungen/praevention/impfungen/kostenuebernahme-kostenerstattung-impfungen-2007702 [eingesehen am 21.07.2020]

Weniger Stress beim Impfen – Tipps

1

Bei Kindern unter 10 Jahren sollte immer ein Elternteil während der Impfung mit dabei sein.
Das gibt Sicherheit.

2

Während der Impfung kann zum Beispiel *Hand halten* helfen oder das Kind kann auch die Hand der Mutter oder des Vaters kräftig drücken, wenn der Stich kommt.

3

Eltern sollten Ruhe ausstrahlen. Am besten man findet einige beruhigende Worte und lenkt sein Kind damit ab, zum Beispiel „Schau‘ mal hier….“ oder „Wir machen nachher…“.
Bei älteren Kindern kann auch das Erklären helfen: Wichtigkeit der Impfung, die Aussicht, dass der Schmerz schnell wieder nachlassen wird.

4

Nimm das Lieblingsspielzeug deines Kindes mit oder ein Buch, Kuscheltier etc. – das kann zusätzlich ablenken.

5

Wenn du dein Baby noch stillst, kannst du es kurz vor oder während der Impfung anlegen.
Der Schnuller kann vor und während der Impfung ebenfalls beruhigend wirken und sollte dann immer dabei sein.

Quelle: https://www.impfen-info.de/fileadmin/impfen-info.de/Downloads/Merkblatt_Tipps_zum_Verhalten_bei_Impfungen_v8.1.pdf
Bildquellen: Familie © iStock.com/New Africa; Hand in Hand © iStock.com/methaphum; Steine © iStock.com/lana Alter; Kuscheltier © iStock.com/romiri; Baby mit Mutter © iStock.com/fizkes; Schnuller © iStock.com/ValentinValkov

Hast du deinen Impfpass griffbereit?
Wo bewahrst du diesen auf? _____

Hast du den Impfpass deiner Kinder/
deines Kindes griffbereit? Wo bewahrst du diese auf?

_____

_____

Wann ist bei deinem Kind/
deinen Kindern die nächste Impfung fällig? _____

Weisst du welche Impfung ansteht? _____

Hast du schon einen Arzttermin vereinbart? _____

Wie sieht es mit deinem persönlichen Impfschutz aus? Welche Impfungen hast du?

_____

Gibt es Impfungen, die du auffrischen solltest?

Welche?_____

© iStock.com/Axel Bueckert

© iStock.com/mpix-foto